Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 35

Artikel: O Mensch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-485775

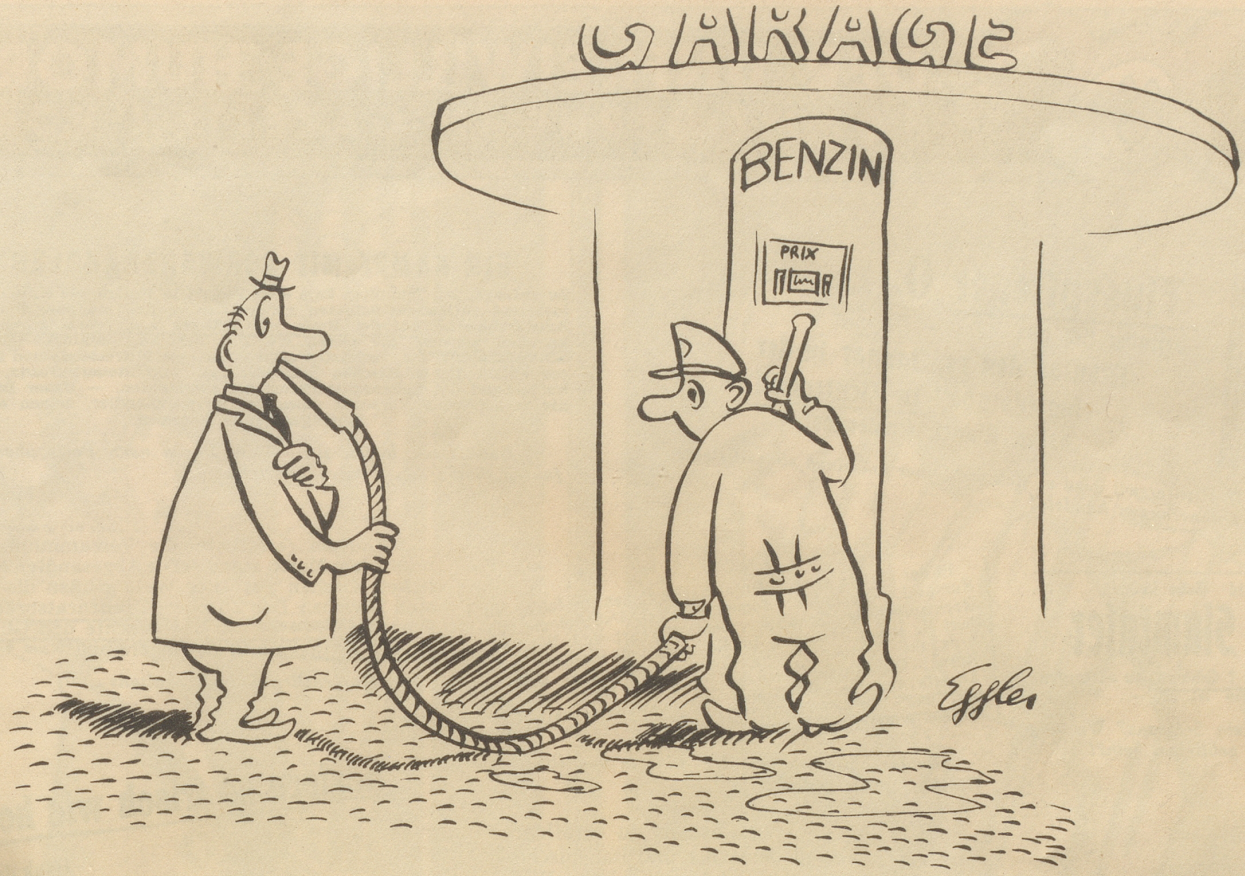
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



En Fusel bitte!

Der unfreiwillige Humor kommt auch in Schülerheften vor

Unsere letzten Geschichtsstunden waren der alten Stadt Zürich gewidmet. Viele entschwundene Ausdrücke wurden erklärt, unter anderen zum Beispiel: Lindtmagt = Limmat; Ehgraben = Abwassergraben.

Die Erklärungen in einem Schülerheft sahen dann so aus:

Lindtmagt = «sie muß immer Ordnung machen um die Linde herum»;

Ehgraben = «das ist von einer Familie, die sich voneinander trennen wollen.» E. Sch.

O Mensch

Zwanzig Jahre braucht der Mensch, um es aus dem Pflanzenwesen, das er im Mutterleib war, zum rein animalischen Zustand der Jugend und zur beginnenden Entfaltung seines Verstandes zu bringen.

Dreißig Jahrhunderte bedurfte es, bis er seinen Körperbau nur annähernd kennen lernte.

Die Ewigkeit müßte man haben, um etwas von seiner Seele zu wissen.

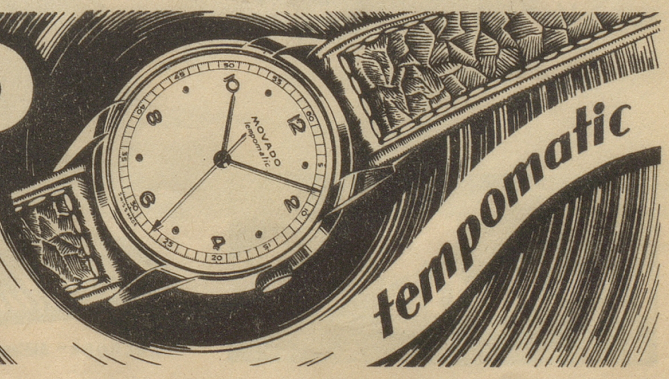
Ein Augenblick genügt, um ihn zu töten.

Aus: «Das Lächeln Voltaires» von Iwan Goll.)

Schlaflosigkeit

Die alte Haushälterin Kathri klagte wieder einmal wegen ihrer Schlaflosigkeit: «Das ischt e Züg, di ganz Nacht han-i kei Aug chöne zuetue und am Morge bin-i scho am fööfi wieder ertwachet!» stg.

Chindermüüli

Der kleine Jürgli, ein Freund von Peter und Ueli, sieht seiner Mutter beim Gemüserüsten zu. Auf seine Frage: «Du Mami, was isch das?» erklärte ihm seine Mama, daß das Peterli seien. Eine Weile nachher platzt Jürgli plötzlich heraus: «Du, Mami, git's au Ueli?»

MOVADO
SEIT 1885 IMMER VORAN
automatic
direkte Sekunde aus der Mitte
Gangreserve 56 Stunden
ab Fr. 125
tempomatic